



Stolzenburg

Slimnic / Szelindek

Kreis Hermannstadt / Sibiu

Baujahr	1773
Orgelbauer	Johannes HAHN
Spieltraktur	mechanisch
Registertraktur	mechanisch



Orgelepore

Reparaturen und Restaurierungen ■■■

1806 Melchior Achxs

1869 repariert E. Hradek sen.

1878 offeriert Hörbiger, drei Schöpfbälge neu zu beledern, die Superoktave 2' durch eine Gambe 8' zu ersetzen und die kurze grosse Oktave auszubauen

1929 Andreas Scherer (Pedal angehängt)

1956 Szabo Gyula.

2016 COT Harman (Siehe unten)

2021 umgezogen ins Südschiuff der Evang. Stadtpfarrkirche Hermannstadt

2019 (Juni) fast alle Prospektpfeifen wurden gestohlen

2021 Orgel umgezogen in die Evang. Stadtpfarrkirche Hermannstadt

2022 (Juli): Prospekt ergänzt durch die Firma COT

Standort ■■■

Westempore / balconul vestic al bisericii

Prospekt und Spieltisch ■■■

Barock, 5 Felder, in den seitliche Schleierbrettern die Portraits von Maria Theresia und Kaiser Joseph II, originale Zinnpfeifen. /Prospect baroc în cinci câmpuri, ornamentat în stil baroc, cu portrete ale împărătesei Maria Theresia și al împăratului Ioseph al II-lea, cu tuburi originale de staniu.

Die Prospektpfeifen wurden 2019 fast alle gestohlen und 2022 wieder ergänzt.

Inschriften

Unter den Prospektpfeifen / dedesuptul tuburilor din prospect:

DEO EXAUDIENTI / MARIA THERESIA A[UGUSTA] – REGNANTE PIUM PISSIMI REGIMINIS MNE (sic!) MONICUM (sic!) PRAESENTE STOLZBURG. – JOSEPHO II REX I[MPERATOR] A[UGUSTUS]

Das Wort "Monicum" ist sinnlos, es dürfte ursprünglich "MONITUM" ("Andenken") sein. D.h. die Orgel wurde unter der glorwürdigen Regierung der Kaiserin Maria Theresia als "Gnadesandenken" (pium moitum) errichtet, zur Zeit des Besuchs von Joseph II. in Stolzenburg.

Der Kaiser hat nämlich während seiner ersten Reise in Siebenbürgen, am 2. Juni und am 11. Juli 1773 Stolzenburg besucht.

MONICUM PRAESENTE STOLZBURG. JOSEPHO II REX I.A; Vg. die Karte hier: <https://itinerarium.mnl.gov.hu/> (Joseph II. mit Klick auf die Krone auswählen).

Infos von:

SERFŐZŐ Szabolcs PhD

Magyar Nemzeti Múzeum - Történelmi Képcsarnok

art historian, senior curator

Hungarian National Museum - Historical Gallery

Budapest

Disposition

1. Manual Subbass 16' (CDEFGAB-a), Principal 8', Gedackt 8', Octave 4', Flauto 4', Superoctave 2', Flöte 2', Quinte 1 2/3', Sedecima 1', Mixtur 3 fach, Pauke, Tremulant, Umfang CDEFGAB-c'''

Pedal angehängtes Pedal CDEFGAB-a

Umfang CDEFGAB-c'''

Kurze grosse Oktave

Zustand

Die Stolzenburger Orgel steht seit Oktober 2021 im Südschiff der Hermannstädter Stadtpfarrkirche.

<http://orgeldatei.evang.ro/organ/view/1664>

Sie wurde durch die Firma COT umgezogen.

Ende Juni 2019 wurden bei einem Einbruch alle Prospektpfeifen gestohlen. Alle Prospektpfeifen sind (waren) original Hahn. Es besteht kaum eine Hoffnung, dass die Pfeifen wieder zurückkommen. Wahrscheinlich wurden sie eingeschmolzen. Die Polizei ist eingeschaltet, die Hoffnung auf ein Wiedersehen sehr klein. Der letzte Link zu YouTube zeigt den Istzustand als kleinen Video.

Der rekonstruierte Prospekt wurde am 20./21. Kuli 2022 durch die Firma COT eingebaut.

2016 wurde die Orgel restauriert durch die Firma COT Honigberg / Harman (<http://pipe-organs.com/de/uber-uns>).

Eingeweiht am 14. August 2016

Die Restaurierung wurde finanziert in Zusammenarbeit zwischen dem Verein der Siebenbürger Sachsen in der Schweiz

<http://www.verein-siebenbuergen-schweiz.ch> und

der SSOR

<http://www.ssor.ch>

Die Restaurierung also solche war ein Teil eines Weiterbildungsprojektes, das vom Kohäsionsfond der Schweiz (vertreten durch die Schweizer Botschaft in Bukarest) gefördert wurde.

Das Einweihungskonzert am Nachmittag des 14. Augustes wurde vom Kreisrat Hermannstadt unterstützt.

Das erste Klangbeispiel zeigt den Zustand der Orgel vor der Restaurierung. Die weiteren Klangbeispiele sind Livemitschnitte des Einweihungskonzertes. Das letzte ein recht direkter Vergleich zum Zustand der Orgel vor / nach der Restaurierung.

Geplante Arbeiten ■■■

Eine Dokumentatiuon in der evang. Kirche Stolzenburg ist geplant und soll im Laufe des Winters 2022/23 aufgestellt werden.

Sonstiges ■■■

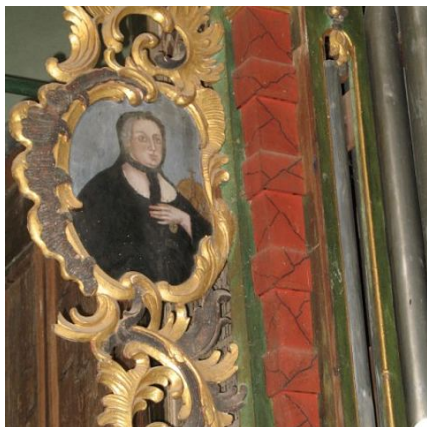
1698 und 1718 Orgelneubauten in der Stolzenburger Kirche

Die Stolzenburger Orgel bleibt gemäss Beschlüssen des Bezirkes Hermannstadt und der Evang. Kirchengemeinde Hermannstadt und einem Vertrag Eigentum der Evang. Kirchengemeinde Stolzenburg.

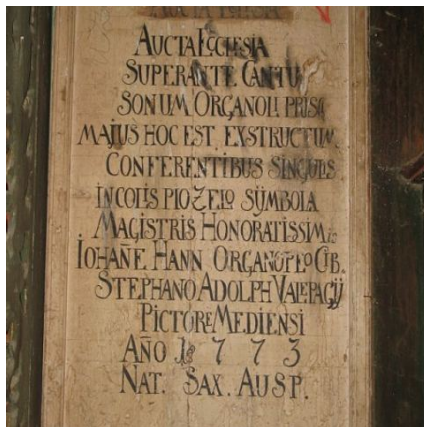
Literatur ■■■

- Binder, Hermann: Orgeln in Siebenbürgen (Orga în Ardeal – Irineu Buga) GMV. D-55481 Kludenbach, 2000
- Dávid, István: Müemlek orgonak Erdélyben (Orgi, monumente istorice din Transilvania), Editura Polis Balasi, Cluj Napoca, Budapesta, 1996

Weitere Fotos ■■■



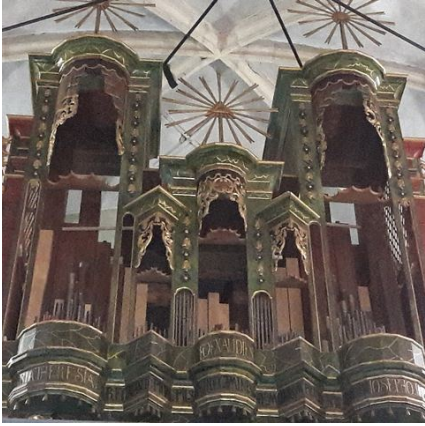
Maria Theresia



Inschrift



Historische Aufnahme



nach dem Diebstahl



Detail, nach dem Diebstahl



seit Juli 2022 sind die Prospektpfifen wieder ergänzt